

Milchmangel in Klagenfurt.

Man schreibt uns aus Klagenfurt: Auch bei uns herrscht Milchmangel. Nun soll mit der Anlieferung von Milch begonnen werden, und zwar in der Weise, daß die Gemeinde die Milch übernimmt und sie der Bevölkerung zuführt. Allerdings bedeutet dies für die Stadt eine schwere Belastung. Für die Anlieferung der Milch hat die Gemeinde erstens die nötigen Kannen beizustellen, deren Anschaffung allein auf 75.000 Kronen zu stehen kommt. Laut Höchstpreis der Landesregierung erhält der Bauer ab Stall für den Liter Milch 40 Heller, während die Gemeinde ihn nicht teurer als um 44 Heller verkaufen darf. Die Gemeinde wird bei jedem verkauften Liter Milch 7 Heller verlieren. Sie will aber dieses Opfer im Interesse der Bevölkerung bringen, denn heute zählt man in Klagenfurt nicht weniger als 1950 Personen, die ohne Milch sind, und zwar: 126 Kinder im Alter von unter drei Jahren, 280 Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren, 113 Greise, 27 Schwerkranken und 1404 andere Personen.